

CDU-Ratsfraktion im Josephs-Hospital

Krankenhaus ist gut aufgestellt für die Zukunft



Interessante Einblicke erhielt die CDU-Ratsfraktion bei einer Führung durchs Josephs-Hospital.

WARENDORF. Die umfangreichen Änderungen am Entgeltsystem für Krankenhäuser und die umfangreichen Baumaßnahmen in den letzten Jahren waren Anlass für die CDU-Ratsfraktion, das Josephs-Hospital zu besuchen. Hierbei ging es auch um die Fragestellung, ob kleinere Krankenhäuser in ländlichen Gebieten komplexe Behandlungen und aufwendige Operationen darstellen können und weiterhin mit den verschiedenen Krankenkassen abgerechnet bekommen.

Der Vorstandsvorsitzende Peter Goerdeler und Vorstandsmitglied Michael von Helden sowie Kuratorin Doris Kaiser begrüßten die CDU-Fraktion und berichteten über die aktuelle Situation und die zukünftigen Pläne des Krankenhauses. Dabei bot sich auch die Gelegenheit einer Führung.

Fraktionsvorsitzender Frederik Büscher dankte für den aufschlussreichen Einblick und hob die Bedeutung des Krankenhauses hervor: „Das Josephs-Hospital Warendorf ist für die medizinische Versorgung in und um Warendorf ein Glücksfall. Es ist mit 750 Mitarbeitern der zweitgrößte Arbeitgeber in der Stadt Warendorf und ein bedeutender Wirtschaftsfaktor.“

Mit 241 Planbetten inklusive Intensivstation mit zwölf Planbetten, etwa 13 000 stationären und 25 000 ambulanten Fällen sowie rund 8000 OP-Eingriffen erzielt das Krankenhaus inzwischen einen Jahresumsatz von etwa 70 Millionen Euro, heißt es in der Pressemitteilung. Die geografische Lage sei vorteilhaft, da im Umkreis von rund 30 Kilometern kein weiteres Krankenhaus ansässig ist. Peter Goerdeler legte der CDU-Gruppe dar, dass das Krankenhaus sich in den letzten Jahren bedeutend entwickelt hat. Alle Fachabteilungen haben ein klares Profil und werden auf notwendige Bedarfe im Kreis Warendorf ausgerichtet. „Die frühzeitige Einrichtung der Departmentstruktur hat sich im Spannungsfeld zwischen Grund- und Regelversorgung und notwendiger Spezialisierung sehr bewährt“, berichtete Peter Goerdeler. „Heute ist diese Struktur eine Anforderung an die Krankenhäuser, für das Josephs-Hospital ist es seit langem Standard.“

Durch die Investitionen habe sich das Krankenhaus laut Pressemitteilung in den letzten Jahren zu einem modernen und leistungsstarken Krankenhaus entwickelt. Auch die Bauarbeiten am Gesundheitszentrum II sind in der Endphase, wie Kuratoriumsvorsitzende Doris Kaiser erläuterte: „Voraussichtlich im vierten Quartal 2023 werden wir die Eröffnung mit einem Tag der offenen Tür begehen können.“

„Durch interne und externe Audits und Zertifizierungen können wir die hohe Qualität nachhalten und werden sie weiter steigern. Das Josephs-Hospital Warendorf ist gut gerüstet für die Zukunft“, sieht Peter Goerdeler das Krankenhaus gut aufgestellt.
